

Presseartikel

Die Spar- und Leihkasse Frutigen AG baut aus – jetzt auch in Spiez

'Berner Oberländer' vom 5. Juni 2010

SPIEZ: SPAR- UND LEIHKASSE FRUTIGEN AG ERÖFFNET AM MONTAG NEUE AGENTUR

Banker erwarten grosse Frequenzen

Spiez ist um eine Bank reicher: Die Spar- und Leihkasse Frutigen AG eröffnet am Montag an der Bahnhofstrasse eine neue Agentur. Damit entspricht die kleine Oberländer Bank einem langjährigen Kundenwunsch.

Im Parterre der Bahnhofstrasse 21 in Spiez riecht's neu. Nagelneu sogar: Hier eröffnet die Spar- und Leihkasse Frutigen AG (SLF) am Montag ihre neue Agentur. Nach dem Einzug in Frutigen, Adelboden, Aeschi, Kandersteg und Reichenbach nimmt die SLF mit Spiez somit den sechsten Standort in Anspruch. Und eben dieser sei ein äusserst wichtiger. «Spiez zählt fast gleich viele Ein-

wohner wie unsere gesamte Stammregion», sagte Direktor Daniel Schneider an der gestrigen Medienkonferenz. Aus Kundenkreisen habe er in letzter Zeit vermehrt den Wunsch nach einer zusätzlichen Agentur in Spiez vernommen. Dass die SLF in den vergangenen Jahren in Spiez und Umgebung an Kunden zulegen konnte, begünstigte den Entschluss, den Schritt nach Spiez zu wagen. Geografisch gesehen ebenfalls ein Plus: «Jetzt sind wir vor Ort erreichbar. Lange Wege zu einer Agentur in der Stammregion fallen weg», so Schneider.

Trumpf «Nachhaltigkeit»

Die Spar- und Leihkasse Frutigen AG hat in Spiez keineswegs das Bankmonopol inne. Auch grosse Banken wie die UBS, die Raiffeisenbank, die AEK Bank 1826



Direktor Daniel Schneider (l.) und Filialleiter Bruno Martig vor der nagelneuen Agentur der Spar- und Leihkasse Frutigen in Spiez.

sowie die BEKB buhlen in Spiez um neue Kunden. Im Konkurrenzkampf ortet die verhältnismässig kleine SLF ihren Trumpf in solider Basisarbeit. «Wir set-

zen auf eine nachhaltige Kundenbetreuung und möglichst viele eigene Dienstleistungen», sagte Verwaltungsratspräsident Peter Allenbach. Es entstehen zwar

mehr Personalkosten, aber «hauseigene Arbeit bezahlen wir eben auch lieber als fremde Dienstleistungen», so Allenbach.

Neue Parkplätze gebaut

Mit der Neueröffnung der Agentur in Spiez schafft die SLF zwei Arbeitsplätze. Das Team setzt sich aus fünf bis sechs Mitarbeitenden zusammen, wobei zwei davon jeweils im Einsatz stehen werden. Bruno Martig, Oberländer und erfahrener Bankier, ist in Spiez Agenturleiter und Kundenberater in Personalunion. Die Filiale liegt neben der Post und in der Nähe des Bahnhofs. «Die günstige Lage wird uns hohe Frequenzen beschern», prognostiziert Schneider. Für die Kunden wurden auf der Seeseite des Gebäudes neue Parkplätze gebaut. **DINO DAL FARRA**

'Frutigländler' vom 8. Juni 2010

FRUTIGEN / SPIEZ Spar- und Leihkasse Frutigen expandiert

Neue Bank-Filiale in Spiez eröffnet

Gestern eröffnete die Spar- und Leihkasse Frutigen AG an der Bahnhofstrasse in Spiez eine neue Agentur. Grund für die Expansion an den Thunersee ist vor allem die Kundennähe, einer der Eckpfeiler in der Geschäftsphilosophie der bis jetzt ausschliesslich im Frutigland tätigen Regionalbank. Agenturleiter ist der Kandersteger Bruno Martig, er wird unterstützt von Kundenberaterin Yolanda Meister.

Dezent elegant mit Schieferboden, raffiniert beleuchteter Schalter mit edlen Holzkorpussen präsentiert sich die neue Agentur der Spar- und Leihkasse Frutigen AG (SLF) an der Bahnhofstrasse in Spiez. Ein rankenumbobenes Glaserz im Eingangsbereich symbolisiert die Herzlichkeit und Kundennähe der im Frutigland fest verankerten Regionalbank. Zwei in schwarzweiss gehaltene Besprechungszimmer mit traumhafter Aussicht auf den Spiez-



Daniel Schneider, Direktor der Spar- und Leihkasse Frutigen AG (l.) und Bruno Martig, Leiter der Agentur Spiez, freuen sich über den gelungenen Start. **BILD ZVG**

berg und den Thunersee lassen die Bankgeschäfte auch optisch zum Erlebnis werden. Die Agentur mit Bancomat befindet sich in unmittelbarer Nähe von Post und Bahnhof Spiez. Für Automobilisten stehen seeseitig drei neue Kundenparkplätze zur Verfügung, vor dem Eingang befinden sich zusätzliche öffentliche Parkmöglichkeiten. Gastgeber in der neuen Filiale ist der Agenturleiter Bruno Martig, ein versierter Bankfachmann, der mit seiner Familie in Spiez wohnt, aber in Kandersteg aufgewachsen ist und seine Banklehre bei der SLF absolvierte. Zusammen mit der Kundenberaterin Yolanda Meister und temporär einsetzbaren SLF-Bankangestellten wird er fortan Stammkunden und Neukunden kompetent und herzlich beraten.

Strategischer Entscheid

Die Spar- und Leihkasse Frutigen AG ist das fünfte Bankinstitut, das in Spiez um **FORTSETZUNG AUF SEITE 2**

Presseartikel

Spar- und Leihkasse

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Marktanteile kämpft. Verwaltungsratspräsident Peter Allenbach, Reichenbach, zeigte sich an der Medienkonferenz am Freitag, 4. Juni, sehr optimistisch. Er ist überzeugt, dass mit der guten Produktpalette, der bereits bestehenden Stammkundschaft, der individuellen Beratung und mit hochstehenden Dienstleistungen die SLF-Agentur in Spiez, trotz harter Konkurrenz, eine sichere Zukunft haben wird. Die Gemeinde Spiez mit rund 13000 Einwohnern sei bevölkerungsmässig fast so gross wie das Frutigland. Bereits aus diesem Grund rechtfertige sich die massvolle Expansion, ganz abgesehen vom Wunsch der in der Region Spiez wohnhaften Kunden, die Bankgeschäfte in der Nähe abwickeln zu können, sagte Allenbach. Eine weitere Öffnung der SLF Richtung Thun und engeres Oberland schliesst der Verwaltungsratspräsident explizit aus.

Bankdirektor Daniel Schneiter orientierte über das gebühren- und spesenfreie E-Privatkonto mit gratis Maestro-Karte. Er sprach vom hochwertigen Service mit massgeschneiderter Beratung im Hypothekengeschäft, dem innovativen Vermögensverwaltungsmodell «FlexPortfolio» und der professionellen Pensionsplanung, alles Kerngeschäfte der Spar- und Leihkasse Frutigen AG. Die Regionalbank zeichnet sich durch eine konservative Geschäftspolitik aus ohne kurzfristige Gewinnoptimierung. Im Gegensatz zum traditionellen Geschäftsmodell steht das moderne, witzige Marketing: So wird in Spiez nicht nur mit Plakaten und Inseraten auf die Agenturöffnung aufmerksam gemacht, sondern mit Taten. Gratis-Kinobillette, die Abgabe von Holzkohle mit dem passenden Slogan oder die Aktion der Spiezer Lebensmitteldetaillisten, die unter dem Motto «darf es etwas mehr sein» ihre Kunden mit einem essbaren SLF-Präsent überraschten.

MARIANNE BAUMANN